

## Die Sammeltage des Roten Kreuzes.

Unter der Devise „Für unsere lungenkrankten Soldaten“ hatte sich das „Rote Kreuz“ vorgestern und gestern an die Bevölkerung Wiens und Niederösterreichs gewendet mit der Bitte, durch den Kauf von Abzeichen und Blumen beizutragen zur Errichtung von Heilstätten. Die Bitte war — wer hätte es auch anders erwartet — keine vergebene, jeder spendete gern und willig seinen kleinen Beitrag und aus den vielen kleinen Beiträgen wurden immer größere Beträge, die Heller summierten sich zu Kronen, zu Hundertern, zu Tausenden und das, vorläufig allerdings nur annähernd feststehende, Ergebnis ist, daß in Wien allein die stattliche Summe von rund 200.000 Kronen für den edlen Zweck aufgebracht wurde. 200.000 Kronen oder 2 Millionen Zehnhellerstücke, das ist ein wirklich erfreuliches Ergebnis, um so erfreulicher in dieser Zeit, da selbst ein Zehnhellerstück immerhin schon eine Ausgabe bedeutet. Die in Wien ausgegebenen 1.200.000 Abzeichen waren, wie berichtet, schon Sonntag mittags verkauft, es wurden Rotabzeichen hergestellt und etwa 300.000 Blumen zum Verkauf gestellt, und auch sie sind im Laufe des zweiten Sammeltages nahezu vollständig verkauft worden.

Der Dank für dieses schöne Ergebnis gebührt neben den opferwilligen Spendern, der mustergiltigen Organisation des Sammeldienstes in der Zentrale und in den einzelnen Bezirken, vor allen der eifrigen Mithilfe der Lehrerschaft und ganz besonders unseren braven Schulkindern, Knaben wie Mädchen, die an beiden Tagen viele Stunden lang auf den Beinen waren und keine Müdigkeit kannten, da es galt, für die Soldaten zu sammeln, die ihnen ja so an's Herz gewachsen sind. Volle Anerkennung gebührt auch den „Pfadfindern“, die den ihnen anvertrauten Ordnungsdiensten zwischen den einzelnen Sammelstellen und bei der Zentrale in mustergiltiger Weise besorgten.

Das Ergebnis der Sammlung in der Provinz ist derzeit auch noch nicht annähernd bekannt, man weiß nur, daß die ausgegebenen Abzeichen ebenso wie in Wien schon am Sonntag zu wenig wurden, einen Ueberblick wird man erst nach dem Einlaufen der Sammelbogen gewinnen können, glaubt aber, daß aus der Provinz ein Betrag zwischen 50.000 und 100.000 Kronen eingehen dürfte.